

# **INHALT**

**I. Qualitätsbericht zur Vergabe des Akkreditierungssiegels des Akkreditierungsrates einschließlich zusammenfassender Bewertung des jeweiligen Studiengangs**

**II. Akkreditierungsbestätigung**

**III. Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit (Siegelvergabe) für Studiengänge an der Zeppelin-Universität (ZU) | Gegenstand und Verfahrensregeln**

# Akkreditierungsbericht

Bericht zur Vergabe des Akkreditierungssiegels des Akkreditierungsrate

## **Executive Master of Science Digital Pioneering | AI Revolution and Leadership | eMSc DIP**

Eingereicht durch die Executive Education des Studienprogramms und die Abteilung Qualitätsmanagement bei der Internen Akkreditierungskommission „INTAKT“ der Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH gem. § 22, Abs. 4 Studienakkreditierungsverordnung (StAkkVO) des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg vom 18.04.2018.

**Stand: 30.04.2025**

<b>Zusammenfassende Bewertung: Reakkreditiert</b>	
Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang Executive Master of Science Digital Pioneering   eMSc DIP in ihrer Sitzung am 30.04.2025 bis zum 31.12.2027 reakkreditiert.	

<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>Seite</b>
A Kurzprofil des Studienprogramms	2
B Formale Akkreditierungskriterien	3
C Fachlich-inhaltliche Akkreditierungskriterien	4
D Integration in das ZU-Qualitätsmanagementsystem	12

**A. Kurzprofil des Studienprogramms**

Das Executive Masterstudienprogramm Digital Pioneering (eMA DIP) bietet einen europaweit einzigartigen, berufsbegleitenden, universitären Masterstudiengang für (zukünftige) Führungskräfte, die die Organisationen durch den strategischen Einsatz von KI und fortschrittlichen Technologien nachhaltig voranbringen –verantwortungsvoll, innovativ und zukunftsweisend. Da der Studiengang eine internationale Perspektive wählt, ist die Unterrichtssprache Englisch. Der Studiengang kombiniert Themen wie Innovation Management mit KI, Business Model Innovation mit Fokus auf soziale Innovationen, Entrepreneurial Finance, Verhaltensökonomie, ethische und rechtliche Fragen der KI sowie Leadership und Change Management im digitalen Zeitalter. Ergänzt wird das Programm durch eine internationale Akademie in Südafrika, eine individuelle, praxisnahe Projektarbeit und die Masterarbeit. Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung einer unternehmerischen Denkweise (Entrepreneurship & Intrapreneurship), interdisziplinärem Arbeiten und (inter)nationaler Vernetzung. Zudem entwickeln die Studierenden methodische, analytische und kommunikative Kompetenzen weiter. Auch Fähigkeiten wie kritisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Szenarienplanung und ethisches Urteilsvermögen werden gezielt gefördert.

## B. Formale Akkreditierungskriterien

Die Einhaltung der formalen Kriterien der StAkrVO (§§ 3 - 10) wird durch das Justitiariat und die Abteilung Qualitätsmanagement (AQMA) im Rahmen der Qualitätssicherungs-Track-Systematik für die Weiterentwicklung und Neueinführung von Studiengängen sichergestellt.

StAkrVO	Inhalt   Gegenstand	Ausprägung	Nachweis	Bewertung
§ 3	Studienprogrammstruktur & Studiendauer	Berufsbegleitend   21 Monate   90 ECTS	FSPO eMSc DIP, Programmbeschreibungen Modulhandbuch DIP	●
§ 4	Studienprogrammprofil	Weiterbildend   Abschlussarbeit & Kolloquium: 30 ECTS	FSPO eMSc DIP, Programmbeschreibungen eMSc DIP	●
§ 5	Zugangsvoraussetzungen & Übergänge zwischen Studienangeboten	Zugangsvoraussetzungen gem. der jeweils gültigen Zulassungs- und Immatrikulationsordnung (ZimmO   ZU)	FSPO	●
§ 6	Abschlüsse & Abschlussbezeichnungen	Mastergrad (Master of Science   MSc) in der Fächergruppe der Wirtschaftswissenschaften. Das Diploma Supplement (DS) ist Teil des Abschlusszeugnisses	Belegexemplar Abschlusszeugnis inkl. Transcript of Records (TOR) und DS eMSc DIP	●
§ 7	Modularisierung	Gliederung in Studieneinheiten (Module)	MSc DIP, Modulbeschreibung eMSc DIP	●
§ 8	Leistungspunktesystem	ECTS-Leistungspunktesystem ist vorhanden   1 ECTS-Leistungspunkt entspricht 25 Zeitstunden	FSPO eMSc DIP, Modulbeschreibung eMSc DIP, Allg. Studien- und Prüfungsordnung (ASPO)	●
§ 9	Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen		Nicht relevant	
§ 10	Sonderregelungen Joint-Degree-Programme		Nicht relevant	

## C. Fachlich-inhaltliche Akkreditierungskriterien

Die **externe fachlich-inhaltliche Begutachtung (§§ 11-16 und 19-20 StAkrVO)** des Studiengangs wird durch den ZUEE **-Programmbeirat** wahrgenommen. Die Sitzungen des Beirats finden in der Regel jährlich statt. Der Programmbeirat besteht aktuell aus den folgenden Personen:

Prof. Dr. Markus Göbel | Helmut Schmidt Universität / Universität der Bundeswehr, Hamburg  
 Prof. Dr. Diane Robers, European Business School (EBS)

Dr. Bernhard Braunmüller | Wavestone

Robert Schacherbauer | Student, Copenhagen Business School

In der letzten Programmbeiratsitzung vom 19.03.2025 wurden folgenden Anmerkungen von den Beiräten gemacht:

Im eMA DIP | AI Revolution and Leadership zeigt sich ein sehr positiver Eindruck hinsichtlich der Entwicklung der ZUEE sowie der Weiterentwicklung des Studienprogramms. Besonders bemerkenswert ist der Fokus auf marktrelevante Themen, der eine klare Ausrichtung an zukünftigen Anforderungen erkennen lässt.

Das Curriculum wird für seine hohe Aktualität und internationale Ausrichtung gelobt. Besonders die praxisnahe Konzeption, die auf reale Herausforderungen der digitalen Transformation eingeht, wurde als ein zentrales Qualitätsmerkmal hervorgehoben.

Gleichzeitig wurde angemerkt, dass der Studiengang in Teilen noch etwas generisch wirkt. Das übergeordnete Konzept des „globalen Denkens“ sei zwar grundsätzlich passend, es fehle jedoch an einer spezifischeren Verknüpfung mit dem Kernthema Künstliche Intelligenz (KI). Die Beiräte regten an, den Zusammenhang zwischen KI und Cybersicherheit deutlicher herauszuarbeiten sowie geopolitische Aspekte stärker in den Fokus zu rücken. Die Auseinandersetzung mit Phänomenen wie „KI-Fakes“ und insbesondere der „Geopolitical Impact of AI“ wurde als inhaltlich wertvoll und zukunftsrelevant eingeschätzt und sollte curricular explizit aufgegriffen werden.

Hervorgehoben wurde die Weiterentwicklung des Programms insbesondere hinsichtlich der Internationalität und des starken Praxisbezugs. Der Studiengang lebe von der Einbindung realer Projekte, diese Stärke sollte auch kommunikativ stärker betont werden. Die enge Verzahnung von theoretischem Fundament und praktischer Anwendung wurde als besonders wichtig hervorgehoben.

Angeregt wurden eine klarere Definition und Operationalisierung sogenannter disruptiver Kompetenzen. Diese sollten deutlicher im Modulkonzept abgebildet und in Bezug auf konkrete Anwendungsszenarien erklärt werden.

Unterstrichen wurde die Notwendigkeit interdisziplinärer Lehre, insbesondere angesichts der komplexen Herausforderungen, mit denen digitale Pioniere künftig konfrontiert sein werden. Er empfahl zudem eine stärkere inhaltliche Abgrenzung zu anderen Programmen, um die Eigenständigkeit des Studiengangs zu unterstreichen.

Darüber hinaus wurden konkrete Empfehlungen ausgesprochen, das Curriculum um moderne IT-nahe Themen zu erweitern. Dazu zählen:

- High-End-IT-Infrastrukturen
- Cloud-Computing für Sprachverarbeitung und KI-Analytik

- KI-Toolchains sowie Low-Code-/No-Code-Plattformen
- IT-Architekturen für Multi-Agent-Systeme
- Operating Technologies (OT) im Kontext von KI, z. B. Sensorik für autonome Systeme

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Einbindung aktueller EU-Regulatorik im Bereich KI, eine vertiefende Behandlung wäre aus Sicht des Beirats wünschenswert.

Die Rückmeldung zur Begrifflichkeit des „globalen Denkens“ wird aufgenommen und diese im Hinblick auf eine stärkere Verknüpfung mit dem Thema Künstliche Intelligenz inhaltlich geschärft. Die weiteren Empfehlungen werden zunächst auf Modulebene gemeinsam mit den jeweils verantwortlichen Professoren und Professorinnen geprüft und bei Bedarf individuell angepasst.

Zusammenfassend hat sich gezeigt, dass der Studiengang *eMSc DIP - AI Revolution and Leadership* mit einem zukunftsweisenden Profil überzeugt, das Internationalität, Innovationskraft und Praxisnähe vereint.

### Qualifikationsziele & Abschlussniveau (§ 11)

Im **eMA DIP – Master of Science in Digital Pioneering | AI Revolution and Leadership** erwerben die Teilnehmenden grundlegende sowie spezialisierte Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Innovationsmanagement, Technologiemanagement und digitaler Geschäftsentwicklung. Aufbauend auf der vorhandenen akademischen und beruflichen Qualifikation wird auf universitär-wissenschaftlichem Niveau sowohl theoretisches Wissen als auch praxisrelevantes Know-how vermittelt – mit besonderem Fokus auf die Herausforderungen und Chancen der digitalen- und KI-bedingten Transformation.

Das interdisziplinäre Curriculum verbindet Inhalte aus dem Innovations- und Technologiemanagement, der Wirtschaftswissenschaft, der Netzwerktheorie, dem unternehmerischen Denken, dem Konsumentenverhalten, der Führung in Zeiten Künstlicher Intelligenz, sowie rechtlichen und ethischen Fragestellungen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem strategischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz – sowohl in technologischer Hinsicht als auch in Bezug auf ihre Auswirkungen auf Märkte, Organisationen und Gesellschaft.

Das didaktische Konzept der ZU Executive Education basiert auf interaktivem, praxisorientiertem Lernen und fördert gezielt den Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden. Durch den hohen Grad an „Side Learning“ – dem Lernen voneinander – entsteht ein lebendiger Wissensraum, in dem Praxiserfahrung aktiv in die Lehre integriert wird. Theoretische Modelle werden nicht nur vermittelt, sondern reflektierend mit realen Herausforderungen verknüpft, sodass die Teilnehmenden konkrete Lösungsansätze für ihren beruflichen Alltag entwickeln können.

Der Studiengang verfolgt fünf zentrale Zieldimensionen:

1. **Digitale Betriebswirtschaft:** Die Teilnehmenden erwerben ein bereichsübergreifendes Verständnis betriebswirtschaftlicher Prinzipien in der digitalen Geschäftswelt – von Innovationsprozessen über strategisches Management bis hin zur Führung von Organisationen im KI-Zeitalter.
2. **Projektarbeit mit KI und Praxisbezug:** Im Laufe des Studiums bearbeiten die Teilnehmenden ein praxisnahes Projekt, um erlernte Inhalte direkt umzusetzen und zu erproben.
3. **Internationale Perspektiven:** Die Teilnehmenden sammeln Auslandserfahrung, insbesondere durch die Internationale Akademie in Südafrika, und setzen sich mit KI und digitalen Geschäftsmodellen in emerging markets auseinander.
4. **Wissenschaftliche Kompetenz:** Durch forschungsorientierte Lehre, Methodenseminare und individuelle Betreuung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit auf hohem Niveau (Master-Thesis und Projektarbeit) zu verfassen.

5. **Netzwerkbildung und Gemeinschaft:** Der Studiengang fördert aktiv die Bildung eines starken Netzwerks zwischen den Studierenden und den Unternehmen. Der Austausch über Kohorten hinweg stärkt die Verbindung zur Universität als Ort der Innovation und Kollaboration.

## Bewertung

Die ausführlichen Beschreibungen der Qualifikationsziele und der Studieninhalte des eMSc DIP sind in dem Programmkonzept transparent dargestellt. Ergänzend dazu stehen Modulbeschreibungen zur Verfügung. Die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse reflektieren die dem angestrebten Abschlussniveau Entsprechende wissenschaftlich Befähigung und die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung und entsprechen somit den Anforderungen der Systemakkreditierungsverordnung Baden-Württemberg (StAkkVO).

Nachweis: Programmbeschreibungen, Modulhandbuch/Modulbeschreibungen und FSPO eMSc DIP

## Schlüssiges Studienkonzept & adäquate Umsetzung (§ 12)

Das Studienprogramm eMA DIP stellt explizit auf eine akademische Qualifikation der Studierenden ab, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Studierenden alle eine relevante Berufserfahrung vorweisen und an einer Nutzung der Inhalte des Studiums in ihrem (künftigen) beruflichen Alltag interessiert sind.

Die Verbindung wird sowohl durch die Form der Didaktik – kurze Wissensinputs durch das Lehrpersonal, kombiniert mit Fallstudien und kleinen Gruppenarbeiten, durch die die Studierenden den Bezug des Wissens für ihre praktischen Anwendungsfelder herstellen – als auch durch den Austausch untereinander sichergestellt.

Der eMA DIP ist als Hybrid zwischen wissenschaftlicher Fundierung und anwendungsorientierter Praxis konzipiert. Besonders der forschungsbezogene Anteil spielt im Studienkonzept eine zentrale Rolle – mit einem klaren Fokus auf die wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Relevanz von Künstlicher Intelligenz. Die Entstehung des Programms geht zurück auf eine enge Zusammenarbeit mit Fachabteilungen und Personalverantwortlichen renommierter Unternehmen wie z.B. Telekom, Trumpf, HPE und durch Feedback von Alumni. Deutlich wurde dabei der Wunsch nach einem universitären Masterangebot, das sich nicht nur oberflächlich mit technologischen Trends befasst, sondern strukturell und strategisch mit der Transformation durch KI auseinandersetzt.

Der eMA DIP setzt sich damit bewusst von rein operativen Seminarangeboten ab, die sich auf Einzelthemen wie z. B. „KI-gestützte Prozessautomatisierung“ beschränken. Stattdessen verfolgt der Studiengang einen ganzheitlichen, betriebswirtschaftlich fundierten Zugang zur Rolle von KI in modernen Organisationen, ihren Geschäftsmodellen und Entscheidungsprozessen.

Die Teilnehmenden erwerben grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen, um die Einbindung von Künstlicher Intelligenz in Wertschöpfungsprozesse, Produkte, Geschäftsstrategien und Führungsstrukturen umfassend zu verstehen. Dabei stehen sowohl ökonomische als auch ethische, rechtliche und gesellschaftliche Perspektiven im Mittelpunkt. KI wird nicht nur als technisches Werkzeug betrachtet, sondern als Gestaltungsfaktor für unternehmerische Innovation, Führungskultur und strategische Positionierung.

Absolventinnen und Absolventen des eMA DIP schließen ihr Studium mit dem akademischen Grad Master of Science (M.Sc.) ab. Sie sind in der Lage, KI-getriebene Entwicklungen kritisch zu analysieren, unternehmerisch zu nutzen und in verschiedensten Branchen aktiv mitzugestalten

Bisher haben 12 Kohorten das Studium absolviert. Die 12. Kohorte hat im September 2024 graduiert. Die Alumni sind in renommierten Unternehmen wie zum Beispiel TRUMPF, HPE, IBM, Zeppelin, ZF oder der Telekom tätig. Das Feedback der Alumni zum Studiengang ist durchweg positiv. Sie haben darauf hingewiesen, dass das Curriculum sowohl inhaltlich im Hinblick auf die gewählte Reihenfolge der Module gut aufeinander abgestimmt ist und dass der Zeitpunkt der International Academy in Südafrika ebenfalls passend gewählt wurde. Insbesondere wird die sehr gute Übertragbarkeit des Erlernten auf das eigene Unternehmensumfeld und den eigenen Verantwortungsbereich hervorgehoben, bis hin zu Aussagen, dass einzelne Theorien und Methoden aus dem Studium in den Unternehmen für eine mögliche Anwendung diskutiert wurden. Zudem sind

auch die Lernexpeditionen zu Unternehmen wie z.B. Porsche Digital, TRUMPF, HPE oder der T-Kom (Messe) positiv hervorgehoben worden.

Das Studienprogramm ist inhaltlich auf Themen rund um die strategische Nutzung und Gestaltung von KI ausgerichtet. Die Studierenden setzen sich wissenschaftlich wie praktisch mit folgenden Kernthemen auseinander:

- Innovation & Technology Management
- Business Model Innovation (insb. soziale Innovationen)
- Plattformökonomie und digitale Ökosysteme
- Entrepreneurial Finance & Corporate Venturing
- Micro- und Makroökonomische Auswirkungen von KI
- Konsumentenverhalten & KI-basiertes Marketing
- Leadership und HR in Zeiten Künstlicher Intelligenz
- Ethik und Recht in der KI-Nutzung
- Trendforschung & Szenariotechnik

Ein besonderes Merkmal ist die Internationale Akademie in Südafrika, bei der Studierende zehn Tage lang an unserer Partneruniversität in Südafrika studieren und Firmen vor Ort besuchen.

### **Lehrpersonal:**

Da es sich um ein berufsbegleitendes Studienprogramm im Rahmen der Zeppelin Universität Executive Education (ZUEE) handelt, können die personellen Ressourcen mit Bezug auf das Lehrpersonal immer wieder neu generiert werden. Das Lehrpersonal besteht zu mehr als 50 % aus den Reihen der ZU-Dozierendenschaft. Die wissenschaftliche Leitung des Studienprogramms obliegt dem akademischen Programmleiter Univ.-Prof. Dr. Wolfgang H. Schulz. Die akademische Programmleitung wird von der Programm-Managerin Jenna Hupertz der ZUEE ausgeübt. Letztere Positionen sind maßgeblich für die Stundenplangestaltung, die Verpflichtung der Dozierenden und die Kommunikation mit den Studierenden verantwortlich. Im Sinne von Qualitätspartnerschaften arbeitet die ZU langfristig mit Lehrenden aus Wissenschaft und Praxis zusammen. Die Lehrbeauftragten werden gemeinsam vom zuständigen Programmvorstand und der modulverantwortlichen Professorin bzw. dem modulverantwortlichen Professor ausgewählt. Die externen Lehrenden werden über die Programmdirektion in die Hochschulorganisation eingebunden, die im Laufe des gesamten Semesters in engem Kontakt zu ihnen steht und diese in allen relevanten Fragen, wie etwa Prüfungsbelangen, berät. Generell ist das Lehrpersonal dazu angehalten, seine Lehrveranstaltungen anknüpfend an ihre eigene Forschung zu gestalten.

### **Servicebereiche:**

Die Servicebereiche spiegeln die besondere Studierendenorientierung sowie den besonderen Dienstleistungsansatz der ZU wider – angefangen von der Beratung der Interessierten bis hin zur Betreuung der Alumni:

- | Bewerberberatung & Auswahlverfahren durch ZUEE
- | Studierendensekretariat / InfoCenter
- | Studien- & PrüfungsCenter (SPC)
- | Programmmanagement und Akademische Programmleitung
- | Pioneer Port - Zentrum für Unternehmertum: Gründungsunterstützung für junge studentische Unternehmerinnen und Unternehmer, Förderung des sozialen, politischen und kulturellen Unternehmertums
- | International Office (IO)
- | Social Office: Veranstaltungsangebote zu Fragestellungen von Orientierungs-, Entscheidungs- und Konfliktsituationen, konkrete Unterstützung zur Krisenprävention, Beratung und Intervention in psychischen Belastungssituationen: Betreuung u.a. durch externe Psychologinnen und Psychologen
- | Hochschulsport: Organisation des sportlichen Angebotes unter dem Dach des VfB Friedrichshafen e.V. mit einer Vielzahl an Möglichkeiten
- | Alumni Office.

### **Räumlichkeiten & Ausstattung:**

Die ZU stellt an ihren beiden Teilstandorten in Friedrichshafen eine adäquate räumliche Ausstattung sicher. Lehr- und Forschungsbetrieb verteilen sich auf zwei nahe gelegene Teilstandorte im Bereich Friedrichshafen West. Insgesamt verfügt die ZU über 27 Seminarräume. Im Gebäude des Haupt-Campus befinden sich die Bibliothek (mit drei Lesesälen und 141 Arbeitsplätzen) und weitere Sonderräume für öffentliche Veranstaltungen. Zudem sind dort fünf Laborräume eingerichtet: das Medienlabor (mit 14 Arbeitsplätzen), das Methodenlabor (mit 39 Arbeitsplätzen), das LEIZ-Labor und das Labor des Lehrstuhls für Sozial- und Wirtschaftspsychologie (SWP).

### **Studierbarkeit und Prüfungen:**

Lehrplanung & Studienorganisation Jedes Modul findet im Zeitraum von montagsmorgens 09.00 Uhr bis freitagnachmittags 17.00 Uhr statt.

Ein Modul umfasst i.d.R. 46 Wochenstunden (MWS). Insgesamt umfassen alle 12 Module 524 MWS. Zusätzlich absolviert jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine studienbegleitende Projektarbeit (56 MWS) und ein Master-Kolloquium (16 MWS) sowie die Master-Thesis inklusive Disputation mit ca. 750 Zeitstunden. Die Passfähigkeit der Veranstaltungen im Modul und zwischen den Modulen wird regelmäßig zwischen der wissenschaftlichen Leitung des Studienprogramms, der Programmdirektion, dem Lehrpersonal und den Studierenden abgestimmt. Zudem wird dafür gesorgt, dass die Prüfungsleistungen so zeitlich versetzt sind, dass eine Überbelastung der Studierenden vermieden wird. Die Aktualisierung der Modulhalte an die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse wird vor jedem Studienstart und auch unterjährig gewährleistet. Die Lehrveranstaltungen werden nach jedem Modul von den Studierenden evaluiert (einschließlich den Aspekten „Workload“ und „Studierbarkeit“). Lehrkonzept und Abschlussquoten Das Studienprogramm ist so ausgelegt, dass durch die begrenzte Anzahl an Studierenden ein intensiver Austausch zwischen Dozierenden und Teilnehmenden sowie die Bedürfniserfüllung entsprechend des Anforderungsprofils des Studienprogramms sichergestellt wird und es genügend Raum für ausführliche Diskussionen und die Reflektion der Lehrinhalte gibt. Ebenso gewährleistet die Gruppengröße eine qualitativ hochwertige, persönliche Betreuung der Studierenden durch die ZUEE Mitarbeitenden und Dozierenden.

### **Bibliothek:**

Die Bibliothek verfügt (Stand: Mitte 2023) über insgesamt 281.823 Medien, davon 62.559 Printbücher), 215.631 E-Books und 3.633 Zeitschriftenbände: Aktuell sind 18 Datenbanken und diverse Zeitschriftenpakete lizenziert. Hinzu kommen 94 Einzelabonnements von Fachzeitschriften und 5 Tageszeitungen.

### **IT-Infrastruktur:**

Zur Datenerfassung und Kommunikation nutzt die ZU diverse Kommunikationsplattformen. Als Campusmanagementsystem dient das System AcademyFive. Dieses System bietet für alle Studienbelange die geeigneten Verwaltungsabläufe und verwaltet den kompletten Life-Cycle des studentischen Werdegangs.

### **Prüfungen:**

Die von den Studierenden zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnungen (ASPO) für alle Studienprogramme der ZU in den jeweils studienprogrammbezogenen Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Die Form der zu erbringenden Prüfungsleistung wird entsprechend der Überprüfbarkeit der spezifischen Lernergebnisse, sowohl die fachlich-inhaltlichen Aspekte als auch die die Persönlichkeitsentwicklung und den Kompetenzaufbau betreffenden qualifikationsziele, gewählt.

Die vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsleistungen im eMA DIP sind:

- | Modulabschlussklausuren (MAK) bzw. Hausarbeiten, Gruppenarbeiten inklusive Ergebnispräsentation
- | Reisedokumentation bzw. Reflexion der internationalen Lernexpedition
- | Unternehmenspräsentation, Geschäftsmodell Pitches
- | Projektarbeit
- | Master-Thesis.

**Bewertung**

Die Vorgaben StAkkVO hinsichtlich einer adäquaten konzeptionellen, studienorganisatorischen, und infrastrukturellen Studiengestaltung sind grundsätzlich erfüllt.

**Fachlich-inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms (§ 13)**

Der eMA DIP zeichnet sich durch ein klares, zeitgemäßes Profil aus: Im Zentrum stehen betriebswirtschaftliche, gesellschaftliche, ethische und rechtswissenschaftliche Fragestellungen im Kontext der Entwicklung und Anwendung Künstlicher Intelligenz in Organisationen. Der Studiengang verbindet wissenschaftliche Fundierung mit praxisnaher Vertiefung und vermittelt methodisches und systemisches Denken ebenso wie verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf KI als Transformationstreiber. Ziel ist es, die Studierenden zu eigenständiger Analyse- und Forschungstätigkeit zu befähigen – insbesondere im Rahmen der Master-Thesis.

Die Lehrveranstaltungen werden von Dozierenden mit ausgeprägter wissenschaftlicher Expertise getragen – viele von ihnen forschen aktiv zu Fragen der KI, Innovation und deren gesellschaftlicher Bedeutung. Gleichzeitig bringen sie fundierte Praxiserfahrung in Projekten und Unternehmen ein, wodurch reale Problemstellungen und aktuelle Fallstudien in die Lehre integriert werden. Dadurch entsteht ein starker Anwendungsbezug: Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Konzepte auf konkrete Herausforderungen zu übertragen – insbesondere im Rahmen ihrer individuellen Projektarbeit.

**Bewertung**

Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen im Studiengang sind durch die systematische Berücksichtigung und Einbindung interner und externer Expertise im fachlichen Diskurs gewährleistet.

**Studienerfolg (§ 14)****1. Allgemeines zum ZU Monitoring Prozess**

Die ZU betreibt ein umfassendes Monitoring ihrer Studienprogramme und orientiert sich dabei an dem StudentLifeCycleManagement-Ansatz (SLCM). Maßgeblich für das Qualitätsverständnis der ZU ist es sicherzustellen, dass die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen definierter Prozesse ihren Weg in die Umsetzung konkreter Maßnahmen finden.

**2. ZUEE spezifische Monitoring-Prozesse und Maßnahmen**

Die berufsbegleitenden Studiengänge (Executive-Master-Studiengänge) durchlaufen regelmäßige Evaluierungen, um sicherzustellen, dass sie den Qualitätsstandards entsprechen. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung (berufsbegleitend), des abweichenden Ablaufs (Durchführung in Blockwochen) und ihrer geringeren Teilnehmerzahl wird ein Evaluierungssystem angewendet, welches die gesonderten Rahmenbedingungen reflektiert.

Die kleinen Gruppengrößen, die charakteristisch für die berufsbegleitenden Masterstudiengänge sind, ermöglichen eine intensive Interaktion zwischen den Studierenden und den Dozenten. Diese Interaktion wird durch regelmäßige, persönliche Feedbackrunden seitens des Programm-Managements nach jedem Modul verstärkt, um eine effektive Betreuung während des Programms zu ermöglichen. Das Feedback der Studierenden wird sorgfältig geprüft und berücksichtigt. Sofern erforderlich, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Studierenden erfüllt werden und die

Qualität des Programms kontinuierlich verbessert wird. Beispielhaft können Maßnahmen zur zeitnahen Kommunikation von Lerninhalten und Bewertungen der Prüfungsleistungen erwähnt werden.

Nach Abschluss des Studien-Programms werden die Lehrveranstaltungen einer umfassenden Evaluation unterzogen. Dabei werden nicht nur die Lehrinhalte und die methodische Umsetzung bewertet, sondern auch der Workload der Studierenden sowie die Studierbarkeit des Moduls. Diese umfassende Evaluation ermöglicht es, sowohl die Qualität der Lehre als auch die Belastung der Studierenden im Blick zu behalten und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen, um ein passendes Lernumfeld zu gewährleisten.

Die Bewertung der Module ist in Summe sehr positiv ausgefallen. Die niedrigste Bewertung auf einer Likertskala von 1-6 (1 = trifft gar nicht zu, 6= trifft völlig zu) lag bei 4,43 lag. Der Großteil der Bewertungen lag bei durchschnittlich über 5 Punkten.

Die Studierenden haben positiv darauf hingewiesen, dass die Module sowohl inhaltlich als auch in ihrer Abfolge gut aufeinander abgestimmt sind und dass der Zeitpunkt der International Academy in Südafrika ebenfalls passend gewählt wurde. Die Studierenden äußern zudem den Wunsch, ihre technischen Fähigkeiten im Rahmen des Studiums weiter auszubauen. Dieser Aspekt wird reflektiert und für zukünftige Programme und Module validiert.

Bezüglich der Projektarbeit bevorzugen die Studierenden der Evaluation zufolge die Möglichkeit, diese in Gruppenarbeit durchzuführen und dabei Transferleistungen in anderen Modulen zu erbringen. Dieses Feedback wird geprüft und mit den Akademischen Programmleitungen bzgl. Realisierbarkeit auch in Bezug auf die erforderlichen Prüfungsleistungen besprochen.

Des Weiteren äußern die Studierenden den Wunsch nach mehr Interaktion mit den Vollzeitstudierenden. Daher werden sie nun seitens des Programm Managements aktiv ermutigt, sich an Initiativen und Vorträgen an der Universität zu beteiligen, um so den Kontakt zu den Vollzeitstudierenden zu intensivieren. Impulse, welche Veranstaltungen das sein können, werden ebenfalls unterbreitet.

Außerdem wurden die folgenden allgemeinen Aspekte in der Evaluation positiv hervorgehoben: die Universitätskultur, Prüfungsformate, Dozierende, fachliche Inhalte, administrative und fachliche Betreuung sowie die durchgeführten Exkursionen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Evaluation der Executive-Master-Studiengänge eine sehr positive Resonanz der Studierenden zeigt, wobei besonders die gute Abstimmung der Module und die Qualität der Dozierenden hervorgehoben werden.

### **Einbindung des Lehrpersonals**

Das Lehrpersonal des Studienprogramms bekommt die o. g. Evaluationsergebnisse übermittelt, sobald die jeweiligen Prüfungsleistungen benotet wurden.

Bei Bedarf – und insbesondere bei Evaluationsergebnissen, die im Vergleich zum Durchschnitt deutlich schlechter ausfallen - wird zusätzlich das persönliche Gespräch mit der bzw. dem Lehrenden gesucht.

### **Auswahl der Studierenden**

Als Privatuniversität ist die ZU selbst eine unternehmerische Universität. Sie adressiert daher Menschen, die nicht lediglich geradeaus und Dinge bis zum Ende denken, sondern sucht diejenigen, die auch „out of the box“ denken beziehungsweise denken wollen. Der Weg hin zum „Entrepreneurial Mindset“ wird unterstützt, indem die grundlegenden Kenntnisse vermittelt werden, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen dazu befähigen, zu verstehen und zu lernen, welche Tools auf welche Weise (und warum) angewendet werden sollen, wenn sie an ihrem eigenen Projekt arbeiten. Das Programm richtet sich deshalb an Teilnehmende, die Antworten auf die wichtigsten ökonomischen, sozialen, kulturellen, ökologischen und technologischen Fragestellungen und Herausforderungen der Entwicklung und Vermarktung von Geschäftsmodellkonzepten mit Digitalisierungsbezug suchen. Neben den formalen Kriterien wird bei der Auswahl der Studienbewerberinnen und -bewerber ebenso die die Persönlichkeitsmerkmale betreffende Eignung überprüft. Die Eignungsfeststellung beinhaltet die Überprüfung der persönlichen Motivation bzw. des Interesses an den Zielen und Inhalten des Studienprogramms sowie die Feststellung einer kritische Selbstreflektion in Hinblick auf Leistungsbereitschaft und der Bewältigung der mit dem berufs begleitenden Studium verbundene Mehrbelastung sowie der hiermit verbundenen fachlichen

und persönlichen Weiterentwicklungspotenziale. Die erwähnten Kriterien werden im Rahmen von persönlichen Vorgesprächen mit der Programmdirektion sowie der akademischen Programmleitung im Rahmen des Auswahlverfahrens überprüft und evaluiert.

### **Bewertung**

Der Studiengang unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring gemäß dem Evaluationskonzept der ZU. Die Ergebnisse des Monitorings gehen in die Weiterentwicklung des Studiengangs ein.

### **Geschlechtergerechtigkeit & Nachteilsausgleich (§ 15)**

Für die spezifischen Bedürfnisse, wie z.B. Studierende mit Kindern, ausländische Studierenden und Studierende mit Behinderungen sind eigene Beratungs- und Betreuungsleistungen, bauliche Maßnahmen (barrierefreie Räume) oder besondere Regelungen (Nachteilsausgleichsregelungen) vorhanden. Ausführliche Informationen darüber sind auf der ZU-Homepage und internen Plattformen transparent publiziert, z. B. unter <https://www.zu.de/universitaet/diversitaet/index.php>.

### **Bewertung**

Die ZU hat im Rahmen ihrer alle Studiengänge einschließenden Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit eine Reihe von Regelungen bereits verabschiedet und weitere Arbeitsschwerpunkte definiert. Diese werden sukzessive und entsprechend der in der Gleichstellungsstrategie verankerten Planung unter der Federführung der/des Gleichstellungsbeauftragten und unter aktiver Einbindung der Studierenden umgesetzt.

### **Sonderregelungen Joint-Degree-Programme (§ 16)**

Nicht relevant.

### **Kooperation mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19)**

Nicht relevant.

### **Hochschulische Kooperationen (§ 20)**

Nicht relevant

## D Integration in das ZU-Qualitätsmanagementsystem

Die Integration in das Qualitätsmanagementsystem der ZU wird wie folgt bewertet:

Qualitätssicherungskomponenten	Bewertung
Das Studienprogramm entspricht den Anforderungen des integrativen Programmsteuerungskonzepts mit Programmvorstand, Programmgermien und institutionalisierter bzw. systematischer Einbindung externer Expertise.	<b>Erfüllt.</b>
Das Studienprogramm ist in die programmübergreifenden Abstimmungs- und Entscheidungsvorbereitungsgremien integriert (Ständige Senatskommission Lehre   Teaching Council).	<b>Erfüllt.</b>
Das Studienprogramm dokumentiert studienprogrammbezogene Änderungen im Rahmen der Qualitätssicherungs-Track-Systematik.	<b>Erfüllt.</b>
Das Studienprogramm verfügt über aktuelle und transparente Informationsnachweise zur inhaltlichen Ausgestaltung und Zielsetzung des Programms, zu seinen Studieninhalten und seiner Studienstruktur.	<b>Erfüllt.</b>
Das Studienprogramm unterliegt regelmäßigen Evaluationen gemäß der ZU-Evaluationskonzeption für den gesamten Student-Lifecycle, mit bewerber-, eintritts-, kurs-, dozenten-, studienverlaufs-, -verbleibs-, -infrastruktur- und ressourcenbezogenen Elementen.	<b>Erfüllt.</b>

## Akkreditierungsbestätigung

### Studiengangrahmendaten

Studiengangname	<b>Executive Master of Science in Digital Pioneering   AI Revolution and Leadership (eMSc DIP)</b>		
Abschlussbezeichnung	<b>Master of Science   MSc</b>		
Studienform	Präsenz	X	Blended Learning
	Vollzeit		Intensiv
	Teilzeit	X	Joint Degree
	Dual		Kombination
	Berufsbegleitend	X	
	Fernstudium		
	Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	Weiterbildend	
Studiendauer	2 Jahre		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120		
Aufnahme des Studienbetriebs	Oktober 2011		

### Prüfungsergebnis der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß StAkkVO BW<sup>1</sup>

Formale Kriterien			Fachlich-inhaltliche Kriterien		
§ 3	Studienprogrammstruktur & Studiendauer	●	§ 11	Qualifikationsziele und Abschlussniveau	●
§ 4	Studienprogrammprofil	●	§ 12	Schlüssiges Studiengangkonzept und adäquate Umsetzung	●
§ 5	Zugangsvoraussetzungen & Übergänge zwischen Studienangeboten	●	§ 13	Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge	●
§ 6	Abschlüsse & Abschlussbezeichnungen	●	§ 14	Studienerfolg	●
§ 7	Modularisierung	●	§ 15	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	●
§ 8	Leistungspunktesystem	●	§ 16	Joint-Degree-Programm	-
§ 9	Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen	-	§ 19	Kooperation mit nichthochschulischen Einrichtungen	-
§ 10	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme	-	§ 20	Hochschulische Kooperationen	-

Die Interne Akkreditierungskommission (INTAKT) der Zeppelin Universität (ZU) hat den Studiengang

X	reakkreditiert.		akkreditiert.
	mit Auflage(n) reakkreditiert.		mit Auflage(n) akkreditiert.
	nicht reakkreditiert.		nicht akkreditiert.



Die (Re-)Akkreditierung wurde am 30.04.2025 ausgesprochen und ist bis zum 31.12.2027 gültig.

Weiterführende Informationen zum Studiengang:

[www.zu.de](http://www.zu.de)

<sup>1</sup> Studienakkreditierungsverordnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg vom 18. April 2018

## Vom Programmkonzept (ZU) zum Qualitätsbericht (AR)

### Programmkonzept (PK) des Studiengangs

(zur Publikation im Internet,  
bei Neueinführungen etc.)

**Strukturiert  
gem. StAkkrVO**

*(Inhalte zu ca. 85 %  
deckungsgleich zum  
aktuellen PK)*

§ 3 - § 11 (Formale K.)

...

§ 11 - § 20 (Fachliche K.)

...

Erstellung und Aktualisierung  
durch Programmvorstand (PV)

Beiratssitzungen  
+  
QS-Tracks

### Interner Akkreditierungsbericht (für die INTAKT)

**Ergänzung/Erweiterung  
des PK um:**

§ 3 - § 10 (Formale Krit.)  
+ Ampeldarstellung  
(durch Justizariat + QM)

§ 11 - § 20 (Fachliche Krit..)  
+ Zusammensetzung und  
kriterienbezogene  
Prüfungsergebnisse des Beirats  
(durch PV mit ext. P-Beirat)

+ Prüfung der Integration  
in das ZU-QM-System  
(QM)

INTAKT

### Qualitätsbericht (für AR-Datenbank)

**Ergänzung/Erweiterung  
des Int. Akkr. Berichts um:**

§ 1 - § 10 (Formale Krit.)  
+ Ampeldarstellung

§ 11 - § 20 (Fachliche Krit.)  
+ Zusammensetzung und  
Prüfungsergebnisse des Beirats

+ Prüfung der Integration in das  
ZU-QM-System

+ Akkreditierungsergebnis  
(INTAKT (QM))

Turnus der internen  
Evaluation/Akkreditierung  
: i.d.R. vier Jahre